

Bebauungsplan Nr. 4 der Gemeinde Dobbertin

„Feriendorf Dobbiner Strand“

Dobbertin / LK Ludwigslust-Parchim

Begehungsbericht (Biotop- und Baumbestand)

Vorhabensträger(in): **Gemeinde Dobbertin**
Amt Goldberg-Mildenitz
Lange Straße 67
19399 Goldberg

Bearbeitung: ***ECO-CERT***
Prognosen, Planungen und Beratung
zum technischen Umweltschutz
Sehlsdorfer Weg 3
19399 Techentin
Tel./Fax 03 87 36 – 809 11 / 03 87 36 – 809 10
Mail: th.kuhlmann@eco-cert.com

Techentin, 08.05.2017

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1. Aufgabenstellung	2
2. Methode	2
3. Feststellungen	3
4. Ergebnisse	3
4.1 Bäume	3
4.2 Biotope	3
Anlagen	5

BEGEHUNG

Ort: Dobbertiner See, Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 4 der Gemeinde Dobbertin „Feriendorf Dobbiner Strand“
Erfassung am: 02.05.2016, 01.08.2016, 24.04.2017, 10.05.2017
Teilnehmer: L. Bihari, Dr. T. Kuhlmann (ECO-CERT)

1. Aufgabenstellung

Durchführung einer vor Ort Begehung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes (B-Plan) Nr. 4 der Gemeinde Dobbertin und dessen unmittelbaren Umfeld insbesondere im Hinblick auf die umgebenden Wälder und den Dobbertiener See,

- um die Bäume des Geltungsbereiches zu erfassen,
- die Biotoptypen im Geltungsbereich und dessen unmittelbaren Umfeld flächendeckend zu erfassen und
- die vorhandenen Lebensraum(sonder)strukturen in/an den Bäumen und in den Biotopen zu erfassen.

Sonstige relevante Beobachtungen zu Pflanzen- und Tierwelt sind ebenfalls festzuhalten.
Die Feststellungen sind zu dokumentieren.

2. Methode

Die Ermittlung des Brusthöhendurchmessers von Bäumen (Stammdurchmesser gemessen in 1,3 m Höhe über Boden) (BHD) erfolgte nach Augenmaß (Schätzung).

Die Zuordnung der Biotoptypen richtete sich nach der aktuellen Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern, 3. erg., überarb. Aufl. – Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Heft 2/2013, LUNG (2013).

Der Untersuchungsraum (UR) umfasst den Geltungsbereich des B-Planes Nr. 4 mit dessen unmittelbaren Umfeld.

3. Feststellungen

Die kontrollierte Fläche liegt südwestlich der Ortschaft Dobbertin. Im Süden grenzt der Dobbertiener See an. Auf drei Seiten erstrecken sich Waldbestände, überwiegend Kiefernforsten. Im Südosten schließt sich eine Wochenendhaussiedlung (Helmsrade) an.

Es wurden insgesamt 54 Bäume und 9 Biotoptypen im UR erfasst und ausgegrenzt.

In den Anlagen sind hinterlegt:

- die räumliche Zuordnung der erfassten Bäume und Biotoptypen in den Karten 1 und 2,
- die Aufstellung der erfassten Bäume in der Tabelle 1,
- die Aufstellung der Biotoptypen in der Tabelle 2.

4. Ergebnisse

4.1 Bäume

Von den 54 erfassten Baumexemplaren sind 52 nach § 18 NatSchAG M-V¹ geschützt (Stammumfang in 1,3 m Höhe ≥ 100 cm bzw. BHD ≥ 32 cm). Der in der Tabelle 1 dargestellte Stammumfang der Bäume wurde rechnerisch aus dem vor Ort ermittelten BHD abgeleitet.

Sonderstrukturen (z. B. Stammverletzungen, mit dem damit einhergehenden vom lebendigen Gewebe umschlossenen Totholz, abgestorbene Starkäste, Hohlräume, Stammrisse, Mulm, abstehende Rinde) wurden an einer Silber-Weide (Nr. 8) in Form von Hohlraum / Baumhöhle festgestellt.

4.2 Biotoptypen

Von den neun ausgrenzbaren Biotoptypen ist der Dobbertiner See (Nr. 9) nach § 30 BNatSchG² und der Gehölzsaum am See (Nr. 7) nach § 20 NatSchAG M-V geschützt. Im Bereich der Ferienhaussiedlung (Nr. 5) und des Freibades am See (Nr. 6) wurden die nach § 18 NatSchAG M-V geschützten Bäume gesondert auskartiert (s. oben Kap. 4.1).

Liegendes totes Totholz wurde im östlichen Kiefernbestand (Nr. 1) festgestellt. Altbäume kommen in den Biotopen 3 (Kiefern-Forst, Eichen BHD ca. 80-85 cm) und 7 (Ufergehölz, Erlen BHD ca. 60-65 cm, eine Ulme BHD ca. 90 cm) vor.

Sonderstrukturen sind mit potentiellen Lebensraumeignung für z. B. Fledermäuse, Gebäudebrüter in / an den Gebäuden und sonstigen Bauten des Plangebietes anzunehmen.

¹ Gesetz des Landes M-V zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz M-V - NatSchAG M-V) vom 23. Februar 2010 (GVOBl. M-V 2010, S. 66), mehrfach geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 27. Mai 2016 (GVOBl. M-V S. 431, 436).

² Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542, am 01.03.2010 in Kraft getreten, zuletzt geändert d. Gesetz vom 13.10.2016 (BGBl. I S. 2258).

4.3 Arten

Geschützte Arten, insbesondere Zauneidechsen- oder Fledermausvorkommen, das Vorkommen von Amphibien und Gebäudebrütern wurde während der o.g. 4 Begehungstermine nicht festgestellt.

Anlagen

- Karte 1 - Bäume
- Karte 2 - Biotoptypen
- Tabelle 1 - Bäume
- Tabelle 2 - Biotoptypen

Karte 1 - Bäume

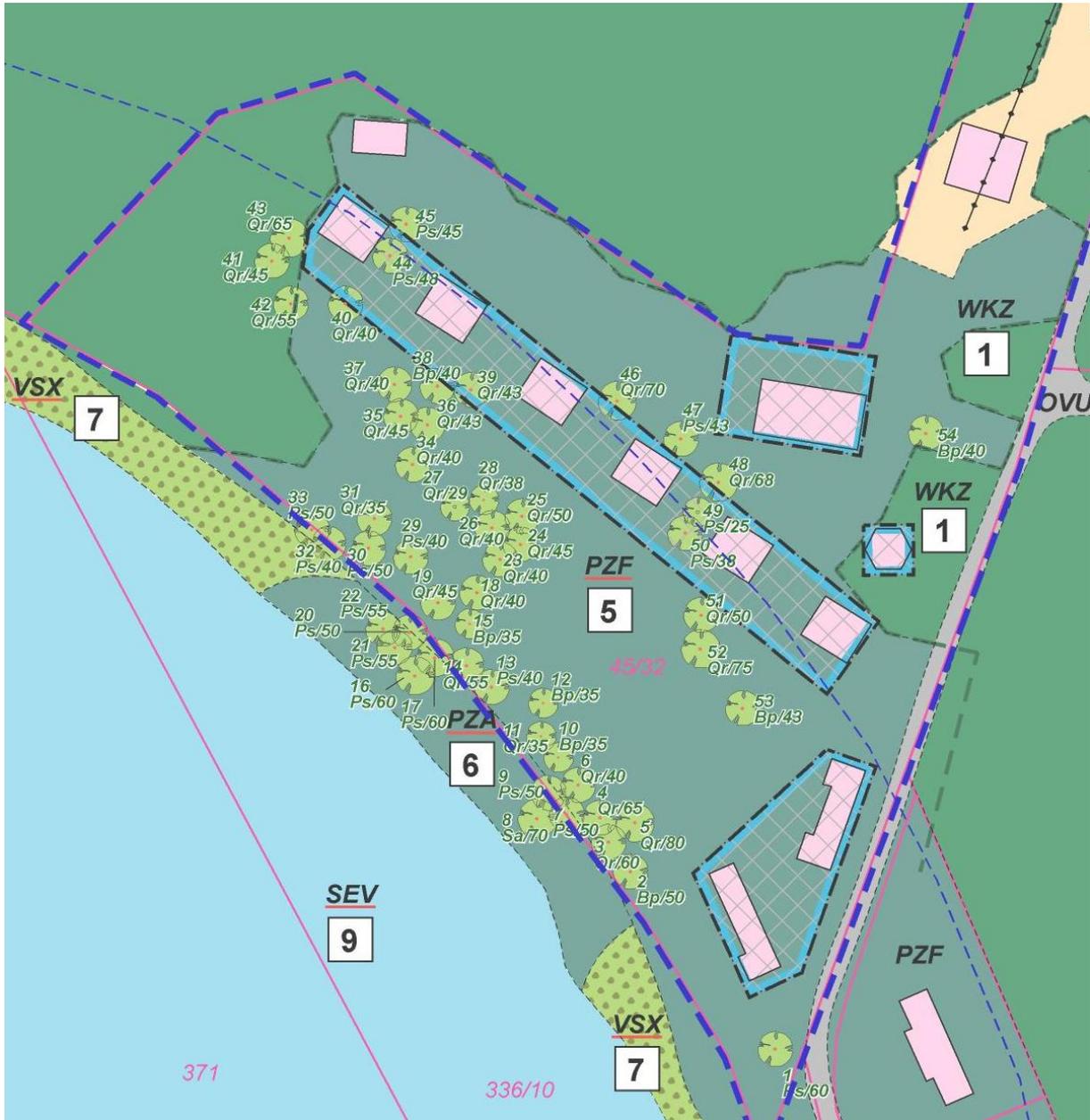


Tabelle 1 - Bäume

Tab. 1: Baumbestand im Untersuchungsraum Dobbertin

Nr.	Baumart		BHD [cm]	Umfang [cm]	§	Sonder- strukturen	Anmerkung
	lat.	deut.					
1	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	60	188	§		2-stämmig
2	<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	50	157	§		
3	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	60	188	§		2-stämmig
4	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	65	204	§		2-stämmig
5	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	80	251	§		
6	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	40	126	§		
7	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	50	157	§		
8	<i>Salix alba</i>	Silber-Weide	70	220	§	Hohlraum	
9	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	50	157	§		
10	<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	35	110	§		
11	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	35	110	§		
12	<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	35	110	§		2-stämmig
13	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	40	126	§		
14	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	55	173	§		
15	<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	33	104	§		
16	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	60	188	§		
17	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	60	188	§		
18	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	40	126	§		
19	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	45	141	§		
20	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	55	173	§		
21	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	55	173	§		
22	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	50	157	§		
23	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	40	126	§		
24	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	45	141	§		
25	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	50	157	§		
26	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	40	126	§		
27	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	29	91	-		
28	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	38	119	§		
29	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	40	126	§		
30	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	50	157	§		
31	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	35	110	§		
32	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	40	126	§		
33	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	50	157	§		
34	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	40	126	§		
35	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	45	141	§		
36	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	43	135	§		
37	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	40	126	§		
38	<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	40	126	§		2-stämmig
39	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	43	135	§		

Nr.	Baumart		BHD [cm]	Umfang [cm]	§	Sonder- strukturen	Anmerkung
	lat.	deut.					
40	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	40	126	§		
41	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	45	141	§		
42	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	55	173	§		
43	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	65	204	§		
44	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	48	151	§		
45	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	45	141	§		
46	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	70	220	§		
47	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	43	135	§		
48	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	68	214	§		
49	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	25	79	-		
50	<i>Pinus sylvestris</i>	Gewöhnliche Kiefer	38	119	§		
51	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	50	157	§		
52	<i>Quercus robur</i>	Stiel-Eiche	75	236	§		
53	<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	43	135	§		
54	<i>Betula pendula</i>	Sand-Birke	40	126	§		

§ geschützt nach § 18 NatSchAG M-V

Tabelle 2 - Biotoptypen

Tab. 2: Biotoptypen im Untersuchungsraum Dobbertin

Nr.	Code	Biotoptyp	§
1	WKZ	Sonstiger Kiefernwald trockener bis frischer Standorte	
2	WLT	Schlagflur / Waldlichtungsflur trockener bis frischer Standorte	
3	WKX	Kiefernmischwald trockener bis frischer Standorte	
4	RHU	Ruderales Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte	
5	PZF	Ferienhausgebiet	(18)
6	PZA	Freibad	(18)
7	VSX	Standorttypischer Gehölzsaum an stehenden Gewässern	20
8	OVU	Wirtschaftsweg, nicht oder teilversiegelt	
9	SEV	Vegetationsfreier Bereich nährstoffreicher Stillgewässer	30

§ geschützt nach §§ 18, 20 NatSchAG M-V oder § 30 BNatSchG